

7.8.86.

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1986**

Jahresbericht

F 251 / 1986

Institut für deutsche Sprache

Postfach 5409

D-6800 Mannheim 1

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1987

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Sprachtheorie. Der Sprachbegriff in Wissenschaft und Alltag.
Jahrbuch 1986 des Instituts für deutsche Sprache.

(= Sprache der Gegenwart, Band 71)

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf 1987.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1986

0. Inhaltsübersicht

1. Allgemeines
2. Arbeiten der Abteilungen
- 2.1. Grammatik
- 2.2. Lexik
- 2.3. Sprache und Gesellschaft
- 2.4. Wissenschaftliche Dienste
3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler
4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts
5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IDS
6. Gastwissenschaftler
7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache
8. Besondere Nachrichten
9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben
10. Veröffentlichungen des Instituts

1. Allgemeines

Der Jahresbericht informiert in knapper Form über die Arbeiten des Instituts im Jahre 1986. Die Abschnitte 3 bis 6 geben eine Übersicht über Tagungen und Vortragsveranstaltungen, über Kontakte zu anderen Institutionen, über die Lehrtätigkeit von IDS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie über Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler/innen am IDS. Unter den Punkten 7 bis 10 finden sich Zusammenstellungen der Namen der IDS-Mitarbeiter/innen und der Gremienmitglieder, Angaben zum IDS-Haushalt sowie eine Liste der Institutsveröffentlichungen.

Seit Beginn des Jahres 1986 werden die Arbeitsvorhaben des Instituts in vier Abteilungen durchgeführt: "Grammatik", "Lexik", "Sprache und Gesellschaft", "Wissenschaftliche Dienste" (vgl. Jahresbericht 1985, S. 3.) Die anschließende Darstellung der Arbeiten folgt dieser Abteilungsgliederung.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik

Leitung: Gisela Zifonun

2.1.1. Grammatik des heutigen Deutsch

Mitarbeiter/innen: Joachim Ballweg, Ulrich Engel, Helmut Frosch, Brigitte Hilgendorf (bis Juni 1986), Ursula Hoberg (bis 30.9.1986 beurlaubt), Ludger Hoffmann, Bruno Strecker, Klaus Vorderwülbecke, Gisela Zifonun

1986 erschien ein Forschungsbericht unter dem Titel "Vor-Sätze zu einer neuen deutschen Grammatik" (herausgegeben von Gisela Zifonun, Forschungsberichte des Instituts für deutsche Sprache 63, Tübingen: Narr). In ihm sind die wichtigsten Ergebnisse der Konzeptionsphase für das Grammatikvorhaben zusammengefaßt: Neben Beiträgen zur theoretischen Fundierung der Grammatik und Skizzen zu grammatischen Themen wie Tempus und Apposition im Deutschen erläutert der Band vor allem den Charakter der geplanten Grammatik und gibt eine Übersicht über Inhalt und Aufbau.

Die Grammatik wird nicht nur die grammatischen Formen und syntaktischen Strukturen des Gegenwartsdeutschen beschreiben, sondern auch nach der Funktion und der kommunikativen Leistung grammatischer Formen fragen. Dies nicht nur im isolierten Einzelsatz, sondern in den Zusammenhängen von Text und Diskurs. Sie soll auch hinausblicken über den traditionellen Gegenstandsbereich der geschriebenen Standardsprache auf typische grammatische Eigenschaften des gesprochenen Deutsch und grammatische Charakteristika fach- und wissenschaftssprachlicher Kommunikation. Empirische Auskunft über den grammatischen Sprachgebrauch in unterschiedlichen Textsorten des heutigen geschriebenen und gesprochenen Standarddeutsch geben die maschinenlesbaren Textkorpora des IDS: Belege aus diesen Korpora werden die Grammatik zumindest teilweise von den üblichen konstruierten Beispielsätzen entlasten. Dabei soll die grammatische Erschließung der Korpora durch Verfahren zur maschinellen Syntaxanalyse unterstützt werden. Ein entsprechendes Analyseprogramm, das in Saarbrücken entwickelte System SATAN, wurde erprobt.

Die erste Version der Grammatik soll bis 1991 vorliegen. Für diese Version liegt eine detaillierte Arbeitsplanung vor, die sich an den Kapiteln der geplanten Grammatik orientiert. 1986 wurden die Teile 'Diskurs und Grammatik', 'Elementare funktionale Rollen in Sprachhandlungen und ihre Realisation in kommunikativen Minimaleinheiten (Prädikation und Referenz)', 'Sprecher-Hörer-Bezug in grammatischen Einheiten (Höflichkeitsformen)' und 'Kompositionaler Aufbau von Sätzen: Kategoriale Struktur' bearbeitet.

Eine zweite Fassung der Grammatik ist für etwa 1995 vorgesehen. Sie soll aus einem Kernband, d.h. einer erweiterten Fassung der ersten Version, und einer Reihe von Kommentarbänden bestehen. Kernband und Kommentarbände sollen verschiedene Adressatengruppen ansprechen. Der Kernband wendet sich in seiner ersten und zweiten Version an eine breite Öffentlichkeit von Sprachinteressierten und von professionellen Benutzern (Deutschlehrer, Deutschlektoren usw.). Die Kommentarbände sollen die im Kernband zusammengefaßten grammatischen Beschreibungen argumentativ erschließen und in die grammatische Forschung einordnen. Sie wenden sich also in erster Linie an grammatische Experten.

2.1.2. Grammatik-Bibliographie

Bearbeiterin: Brigitte Hilgendorf

Die im IDS maschinell gespeicherte, 1985 als "Bibliographie zur deutschen Grammatik 1965-1983" (= Studien zur deutschen Grammatik Bd. 26, Tübingen: Narr, Autoren: P. Eisenberg, A. Gusovius) erschienene Bibliographie wurde 1986 erweitert: Im Vordergrund stand die Aktualisierung auf den Stand von 1985/86. Eine Neuauflage der Bibliographie, die um ca. 1.500 Titel erweitert ist, soll im Frühjahr 1987 erscheinen.

2.1.3. Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel zusammen mit jugoslawischen Germanisten

Im Berichtsjahr wurden an der deutsch-serbokroatischen kontrastiven Grammatik noch letzte Korrekturarbeiten durchgeführt. Die zweibändige Grammatik ist Mitte 1986 gleichzeitig in Novi Sad und München erschienen: Ulrich Engel/Pavica Mrazović (Hrsg.): Kontrastive Grammatik Deutsch-Serbokroatisch, 2 Halbbände, 1510 Seiten.

In Novi Sad und Mannheim wurde mit den Arbeiten an einem deutsch-serbokroatischen Valenzlexikon (bearb. von Pavica Mrazović und Ulrich Engel) begonnen. Das Lexikon soll als Ergänzungsband zur deutsch-serbokroatischen Grammatik erscheinen.

2.1.4. Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel und Mihai Işbaşescu, Bukarest

Nach dem Abschluß der deutsch-serbokroatischen kontrastiven Grammatik (DSKKG) im März 1986 wurde die Projektgruppe neu organisiert. Im Hinblick auf die beschränkten Kooperationsmöglichkeiten wird das Projekt nun von drei Wissenschaftlern (zwei Rumänen, einem Deutschen) zu Ende geführt.

Die Herstellung des druckfertigen Manuskripts erfolgt in mehreren Stufen: Die bereits fertiggestellten deutschen Teile der deutsch-rumänischen kontrastiven Grammatik werden ab März 1987 in Bukarest um rumänische Teile ergänzt. Dann wird in Mannheim bis Ende 1987 ein vorläufiges Endmanuskript hergestellt. Für eine nochmalige Überarbeitung werden dann etwa zwei Monate erforderlich sein, so daß die Grammatik in der ersten Hälfte 1988 in den Druck gehen kann.

2.1.5. Deutsch-spanische kontrastive Grammatik

Die Abschlußarbeiten an der deutsch-spanischen kontrastiven Grammatik werden nicht am IDS, sondern in Heidelberg und Freiburg von den früheren Projektleitern Prof.Dr. Nelson Cartagena und Prof.Dr. Hans-Martin Gauger durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Abstimmung, Ergänzung und Korrektur der beiden vorliegenden Teilmanuskripte fortgesetzt. An dem Register wurde weitergearbeitet.

2.1.6. Deutsch-japanische kontrastive Grammatik

Die Ergebnisse dieses Vorhabens werden in der vierbändigen Reihe "Deutsch und Japanisch im Kontrast", hrsg. v. Tohru Kaneko und Gerhard Stickel (Julius Groos Verlag, Heidelberg), veröffentlicht. Bisher sind erschienen:

Bd. 1: Schrift - Lautstrukturen - Wortbildung. 1984, 2. Aufl. 1987.

Bd. 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. 1983, 2. Aufl. 1985.

Der Band 4 mit kontrastiven Einzeluntersuchungen zu ausgewählten Teilbereichen des Deutschen und Japanischen ist 1986 in den Druck gegangen und wird im Frühjahr 1987 erscheinen. Der Band 3 enthält einen Abriß der Morphosyntax des Deutschen und einen Vergleich der morphosyntaktischen Hauptmerkmale des Deutschen und des Japanischen. Teile der für diesen Band vorliegenden Manuskripte bedürfen noch der Ergänzung und Überarbeitung durch die Herausgeber.

2.1.7. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck)

Leitung: Lorelies Ortner (bis 31.3.1986)

Mitarbeiterinnen: Elsbeth Gassner-Koch, Elgin Müller-Bollhagen, Lorelies Ortner (alle bis 31.3.1986)

Die Arbeiten an den beiden Abschlußbänden des Werkes "Deutsche Wortbildung" wurden fortgesetzt: Der Band V behandelt die Substantivkomposita, der Band VI die Adjektivkomposita und die Partizipialbildungen. Die Innsbrucker Außenstelle des IDS wurde zum 31. März 1986 aufgelöst. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Rohmanuskripte der beiden ge-

nannten Bände vor. Die Endredaktion der Manuskripte wird von ehemaligen Mitarbeiterinnen der Innsbrucker Außenstelle und von Dr. Hanspeter Ortner (Innsbruck) sowie von Professor Dr. Hans Wellmann (Augsburg) besorgt. Eine Druckvorlage soll im Laufe des Jahres 1987 erarbeitet werden.

2.2. Abteilung Lexik

Leitung: Gisela Harras (ab 1.4.1986)

(kommissarische Leitung bis 31.3.1986: Rainer Wimmer)

2.2.1. Lexikon der schweren Wörter

Mitarbeiter: Gisela Harras, Ulrike Haß, Michael Kinne (bis 30.9.1986), Monika Kolvenbach, Jacqueline Kubczak (ab 1.10.1986), Wolfgang Mentrup, Gerhard Strauß

Koordination: Gisela Harras

Die Vorarbeiten zur Konzeption des Lexikons sind abgeschlossen. Das Manuskript der Arbeit von Wolfgang Mentrup: "Zur Pragmatik einer Lexikographie - Auch zur Beschreibung schwerer Wörter (am Beispiel fachexterner Anweisungstexte)" ist fertiggestellt.

Das Lexikon enthält die folgenden vier zentralen Kommunikationsbereiche schwerer Wörter in der öffentlichen Diskussion: (1) Politik, (2) Medizin, (3) Umwelt, (4) Kultur und Bildung. Für jeden dieser Bereiche wurde eine Stichwortliste mit ca. 50 Lemmata erstellt, innerhalb derer eine erste Zuordnung zu den vorgesehenen Artikelformen (Einzel-, Gruppen- oder Überblicksartikel) vorgenommen wurde. Es wurden Muster zu Gruppen- und Überblicksartikeln mit unterschiedlichen Informationsgewichtungen - enzyklopädisch, sprach(wissenschaft)lich und textsortenspezifisch - erarbeitet.

Das Schema für Einzelartikel wurde präzisiert und verbessert, wobei vor allem die unterschiedlichen Informationen des semantischen Kommentars und die Strukturen der Verweise innerhalb eines jeweiligen Wortschatzbereichs und im gesamten Lexikon besonders berücksichtigt wurden. Das Schema wurde so konzipiert, daß es auch alle übrigen Artikelformen abdeckt. Eine erste Version wurde in die lexikographische Datenbank LEDA (s. Abschnitt 2.4.2.) eingegeben.

2.2.2. Lexikon der Lehn-Wortbildung

Mitarbeiter: Gabriele Hoppe, Michael Kinne (ab 1.10.1986), Alan Kirkness (bis 31.7.1986), Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Günter D. Schmidt

Koordination: Elisabeth Link

Die theoretischen Vorarbeiten zur Lehn-Wortbildung im Deutschen und deren lexikographischer Darstellung sind abgeschlossen. Das Manuskript zu dem entsprechenden Forschungsbericht, der 1987 erscheint, ist fertiggestellt:

Gabriele Hoppe, Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Günter D. Schmidt:
Deutsche Lehn-Wortbildung. Beiträge zur Erforschung der Wortbildung mit entlehnten
Wortbildungs-Einheiten im Deutschen (Forschungsbericht des IDS, Band 64).

Das Lexikon enthält etwa 50 Lehn-Wortbildungseinheiten, anhand derer das Regelwerk
der Lehn-Wortbildung im Deutschen beschrieben wird. Sie werden im Lexikon als Haupt-
lemmata in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Ihnen untergeordnet werden jeweils
mehrere Kombinationen mit ihnen als Sublemmata, die in Einzelartikeln dargestellt wer-
den.

Im Berichtszeitraum wurde eine Stichwortliste der Hauptlemmata mit den wichtigsten
zugehörigen Kombinationen erstellt. Artikel zu Lehn-Wortbildungseinheiten und Kombina-
tionen aus ihnen wurden erarbeitet. Zugleich wurde ein Schema zur lexikographischen Dar-
stellung entwickelt.

2.2.3. Korpuserweiterung

Die maschinenlesbaren Textkorpora als Basismaterial für die beiden Lexika wurden um
dpa-Texte und Texte aus der Wochenzeitung DIE ZEIT erweitert. Die Übernahme von
Texten aus dem SPIEGEL und STERN wurde vorbereitet. Das Korpus von Texten aus dem
MANNHEIMER MORGEN wurde laufend erweitert.

2.2.4. Deutsches Fremdwörterbuch

Die Wortregister sind als Lieferungen 2 und 3 des letzten Bandes erschienen. Lieferung 1
mit dem Nachwort wird vorbereitet und erscheint 1987.

2.2.5. Ost-West-Wortschatz

Bearbeiter: Manfred W. Hellmann

Die Abschlußarbeiten am "Maschinellen Korpuswörterbuch" zum Bonner Zeitungskorpus
bestanden in der Vereinheitlichung und Ergänzung der 600 Wortartikel sowie in der Über-
arbeitung der Verwendungsbeispiele und Verweise. Derzeit wird das Wörterbuch zum
Druck auf dem hauseigenen Laserdrucker aufbereitet. Die Druckvorlage soll Mitte 1987
fertiggestellt sein.

2.2.6. Verbvalenz

Bearbeiter: Helmut Schumacher

Das Typoskript des Valenzwörterbuchs: "Verben in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax
und Semantik deutscher Verben" wurde abgeschlossen. Das Wörterbuch ist 1986 als Band 1

der Reihe "Schriften des Instituts für deutsche Sprache" (Berlin: de Gruyter) erschienen.

Eine unkommentierte Bibliographie mit Titeln zur Valenz wurde auf den aktuellen Stand gebracht. Sie soll Anfang 1987 erscheinen.

2.3. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

2.3.1. Schlichtung - Gesprächs- und Interaktionsanalyse eines Verfahrens zur Lösung sozialer Konflikte

Mitarbeiter: Wolfgang Klein, Werner Nothdurft, Ulrich Reitemeier, Peter Schröder

Leitung: Werner Nothdurft

Für das Projekt Schlichtung, das in seiner Anfangsphase von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mitgetragen wurde, ist eine Laufzeit bis Ende 1987 vorgesehen. Ziele des Projekts sind:

- Schlichtung als einen komplexen Typ sprachlichen Handelns zu beschreiben;
- die Auswirkungen unterschiedlicher institutioneller Bedingungen auf das Schlichtungsverfahren aufzuzeigen;
- sprachliche Verfahren zur Bewältigung der Beteiligungsanforderungen zu analysieren.

Das Interesse richtet sich auf die Untersuchung von Schlichtungsgesprächen in unterschiedlichen Lebensbereichen unter verschiedenartigen Bedingungen: z.B. Güteverhandlungen vor dem Schiedsmann, Schlichtungen in Arbeitsrechtsauseinandersetzungen und bei Verbraucherkonflikten usw. Es werden unterschiedliche Formen der Schlichtung von formal geregelten Güteverfahren bis hin zu institutionell nicht geregelten, informellen Schlichtungen erfaßt.

Die Arbeit konzentrierte sich 1986 auf die systematische Analyse ausgewählter Aspekte von Schlichtungsgesprächen (die Rekonstruktion des Konflikts, die Wahrung von Neutralität, die Herstellung von Kompromißbereitschaft, Techniken der Herbeiführung von Einigung). Außerdem wurde das Gesprächskorpus, das den Analysen zugrundeliegt, erweitert.

2.3.2. Kommunikation in der Stadt

Mitarbeiter: Karl-Heinz Bausch, Franz-Josef Berens, Werner Kallmeyer, Inken Keim, Pantelis Nikitopoulos, Johannes Schwitalla

Leitung: Werner Kallmeyer

Das Vorhaben läuft seit 1982 und soll 1989 abgeschlossen werden. Ziel des Projekts ist die Beschreibung und Erklärung des Zusammenhangs von Stilen sprachlichen Verhaltens

und der Struktur von Lebenszusammenhängen (sozialen Welten) in der Stadt. Die Untersuchung konzentriert sich auf unterschiedliche Lebensräume innerhalb der Stadt mit mehr oder minder ausgeprägten lokalen Gemeinschaften, in denen je nach Bevölkerungsstruktur und Zustand der Gemeinschaftsbildung in einer lokalen Welt Merkmale anderer sozialer Gliederungen (z.B. in Schichten) überlagert werden oder aber die Wirksamkeit solcher Merkmale in Prozessen der Aufspaltung sichtbar wird.

Die Untersuchung wird in Mannheim durchgeführt. Auf der Grundlage eingehender ethnographischer Beobachtungen in vier Mannheimer Stadtvierteln mit unterschiedlichen sozialen und sprachlichen Gegebenheiten werden ausgewählte Gruppen von Bewohnern auf die sprachlichen Verfahren der Gruppenbildung und der Identitätsbestimmung hin untersucht. Dabei werden die wesentlichen Eigenschaften ihres sozialen Stils vergleichend beschrieben und ihre Zuordnungen zur lokalen Welt und zu anderen sozialen Bezugsrahmen analysiert.

Das sprachliche Verhalten der untersuchten Gruppen wird nach folgenden Gesichtspunkten beschrieben:

- (1) Welche Kommunikationsformen sind entscheidend für die Herstellung und Aufrechterhaltung von sozialem Zusammenhalt unter städtischen Lebensbedingungen?
- (2) Mit welchen Mitteln werden die Gruppenidentität und ihr Verhältnis zur lokalen Welt ausgedrückt?
- (3) Welche Merkmale hat der bevorzugte/dominante soziale Stil in der sozialen Welt, der sich die Mitglieder der Gruppe zuordnen?

Im Jahr 1986 wurden die ethnographischen Erfassung der Sozialstruktur abgeschlossen, die Erhebung von Sprachmaterial (Tonbandaufnahmen) fortgesetzt und das linguistische Analyseprogramm anhand exemplarischer Studien weiterentwickelt. Zur Zeit werden ein Band mit exemplarischen Analysen, ein Band mit ethnographischen Beschreibungen von Mannheimer Stadtteilen und ein Textband für die Veröffentlichung vorbereitet.

2.4. Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

2.4.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Mitarbeiter: Aloys M. Hagspihl, Gerhard Jakob, Konrad Plastwich, Ulrich Wetz (ab 1.11. 1986)

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienstleistungen aufgrund regelmäßiger Erhebungen und unter Auswertung von am Institut erarbeiteten Materialien (z.B. Bibliographien) und sonstigen einschlägigen Informationsquellen. Informationsdienste beziehen sich auf folgende Bereiche:

- germanistische Linguistik einschließlich neuerer deutscher Sprachgeschichte (In- und Ausland);
- allgemeine Sprachwissenschaft (deutschsprachige Länder);
- Gruppenmehrsprachigkeit, bezogen auf Gebiete mit Deutsch als beteiligter Sprache.

Im Jahr 1986 erschien die Dokumentation zur Germanistischen Sprachwissenschaft, Teil A: Dozenten und Lehrveranstaltungen in Auswahl, Studienjahr 1985/86. Mit der Datenerhebung für den Teil B: Forschungsvorhaben 1985/86 wurde begonnen. Dieser Band wird im ersten Halbjahr 1987 erscheinen.

Im Bereich Dokumentation Mehrsprachigkeit wurde als Band XI der Reihe "Deutsche Sprache in Europa und Übersee" der Sammelband "Europäische Sprachminderheiten im Vergleich" veröffentlicht. Die Arbeiten an der Bibliographie zur Gruppenmehrsprachigkeitsforschung konnten im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden. Die Bibliographie soll 1987 erscheinen.

Die IuD-Stelle war im Berichtsjahr zuständig für die organisatorische Betreuung der am Institut arbeitenden Gästwissenschaftler sowie der Besucher und Besuchergruppen. Sie nahm ferner die ständigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahr, beantwortete Anfragen bzw. leitete sie an die zuständigen Stellen weiter. Zu ihren Aufgaben gehörte auch die Redaktion der Zeitschrift SPRACHREPORT. Schließlich vertreibt die IuD-Stelle die im Eigenverlag des Instituts erschienenen Bücher und Broschüren.

Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg, führt das Institut seit 1984 Praktika für Diplom-Dokumentare in der Ausbildung durch. Die zweite Praktikantin hat ihre Ausbildung in den Dokumentations- und Archiveinrichtungen des Instituts im Herbst 1986 abgeschlossen.

2.4.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Mitarbeiter: Tobias Brückner, Silvia Dickgießer, Gert K. Frackenpohl (beurlaubt), Rudolf Schmidt, Klaus Wothke (bis 30.11.1986)

Leitung: Wolfgang Teubert

Aufgaben der Arbeitsstelle sind:

- der Betrieb der Rechenanlage (Siemens 7.536);
- Aufbau, Bereitstellung und Auswertung maschinenlesbarer Wort- und Textkorpora der deutschen Gegenwartssprache;
- die Entwicklung von Programmen zur Textanalyse und -verarbeitung;
- der Aufbau der Lexikographischen Datenbank (LEDA);

- die Bereitstellung von Datenbanksystemen und die Entwicklung von Ein- und Ausgabe-programmen für verschiedene Informations- und Dokumentationsdienste.

Die Arbeitsstelle hat auch im Berichtsjahr besondere Anstrengungen unternommen, um die Leistungsfähigkeit der Rechanlage zu erhalten. Es ging vor allem darum, bei sehr knappen finanziellen Mitteln notwendige Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen im Hardware-Bereich durchzuführen. Die Komponenten der Rechanlage, die bei diesen Maßnahmen im Mittelpunkt standen, werden im Jahresbericht 1985, S. 13f. angesprochen. - Erste Erfahrungen wurden im Berichtsjahr mit dem Pilotprojekt "Deutsches Forschungs-netz" gemacht.

Die Entwicklungsarbeiten an der Lexikographischen Datenbank (LEDA) wurden 1986 wei-ter vorangetrieben. LEDA ist konzipiert als Hilfsmittel für lexikographische Arbeiten der Abteilung Lexik. Das System soll in seiner endgültigen Fassung drei Hauptkomponenten umfassen:

- Die TEXTDATEI enthält maschinenlesbare Textkorpora der deutschen Gegenwarts-sprache. Der Zugriff auf die Textdatei erfolgt mit Hilfe des am IDS entwickelten Pro-grammsystems REFER, das es dem Lexikographen erlaubt, im Dialogbetrieb auf Belege für beliebige Zeichenketten in den Korpora zuzugreifen.
- Die WORDDATEI soll maschinenlesbare Wörterbücher enthalten. Der Zugriff auf die Lexikoneinträge soll mittels jeder Kategorie der Einträge möglich sein. Darüberhinaus werden in ihr die "Neuzugänge" im Wort-Bestand der Korpora bei jedem Anschluß von neuen Texten an REFER in bearbeitetem Zustand abgespeichert.
- In der ARBEITS/ERGEBNISDATEI werden die jeweils bearbeiteten Wortartikel eines zu erstellenden Wörterbuchs abgespeichert.

Die TEXTDATEI umfaßte Ende 1985 Texte im Umfang von ca. 8,6 Millionen Wortformen. Sie wurde 1986 hauptsächlich um Texte der Lokalzeitung "Mannheimer Morgen" auf über 10 Millionen Wortformen erweitert. Die dazu erforderlichen Daten werden vom Zeitungs-verlag maschinenlesbar zur Verfügung gestellt. 1986 wurde mit der Bearbeitung von Ar-tikeln der ZEIT begonnen, die dem IDS ab Jahrgang 1985 zur Verfügung gestellt wird. Erstmals wurde in diesem Jahr die TEXTDATEI auch um fachspezifische Texte zu den verschiedenen Lexikbereichen erweitert, die über eine Lesemaschine (KDEM) eingelesen wurden.

Für die ARBEITS-/ERGEBNISDATEI von LEDA wurden die Vorarbeiten weiter fortgeführt. Hierzu wurden u.a. die Artikelstrukturen bestehender Wörterbücher (DUDEN, VALENZWÖRTERBUCH) analysiert, mit Probeartikeln der Lexikgruppe verglichen und Konzepte für Eingabe, Speicherung und Zugriff sowie für eine kontextabhängige Sortierung von Unterartikeln entwickelt. Derzeit existiert eine Testversion der Komponenten Eingabe von Artikeln und Einbinden von Belegdaten in einen Artikel bei fester Artikelstruktur.

Der schon seit längerer Zeit geplante Zugriff auf die IDS-Korpora über lemmatisierte Register wurde durch die Arbeiten an der erweiterten Fassung des maschinenlesbaren Lexikons (MOLEX) seiner Realisierung näher gebracht. Für die neue Version des maschinenlesbaren Lexikons (MOLEX) wurden manuell die Einträge zu den Funktionswortklassen zusammengestellt. Es handelt sich dabei um 26 Wortklassen mit ca. 2.800 Einträgen. Die Bearbeitung der Grundformenliste für Substantive, Verben und Adjektive wurde fortgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Grammatik wurde eine Vorstudie für einen Syntaxparser durchgeführt, der für die syntaktische Analyse der am IDS vorhandenen Textkorpora vorgesehen ist. Ein erstes Fazit dieser Vorstudie war der Entschluß, den Syntaxparser SATAN, der in den 70-er Jahren am SFB 100 "Elektronische Sprachforschung" der Universität Saarbrücken entwickelt wurde, auf unserer Rechenanlage zu implementieren und zu überprüfen, ob sich das System für die Analyse der IDS-Korpora eignet.

Die Arbeitsstelle hat 1986 auch Programme für die Aufbereitung des MKWB (Maschinenlesbarer Korpus-Wörterbuch; s. Abschnitt 2.2.5.) erstellt. Das MKWB soll 1987 publiziert werden.

Die Nachfrage nach Leistungen des externen Service der LDV hielt auch 1986 unvermindert an. Im Vergleich zum Vorjahr war das Interesse an einer Übernahme (Miete, Kauf) maschinenlesbarer Daten jedoch deutlich geringer.

Die Arbeitsstelle hat 1986 für IDS-Mitarbeiter, Gäste und Besucher des Instituts eine Vielzahl von Einzelberatungen und mehrere Kurse zur Einführung in die Arbeit mit vorhandener Software durchgeführt. Auf der Jahrestagung 1986 wurden Entwicklungen der

LDV der Fachöffentlichkeit vorgeführt. Gegen Jahresende erschien das LDV-Info 6, das eine Reihe von Berichten zu wichtigen Arbeiten der Arbeitsstelle enthält.

2.4.3. Deutsches Spracharchiv

Mitarbeiterinnen: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Leitung: Edeltraud Knetschke

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs sind die Archivierung, Bereitstellung, Verschriftlichung, Analyse, Dokumentation und Vorbereitung von Aufnahmen gesprochener Sprache (Mundart, Umgangssprache, Standardsprache). Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger dienen. Insgesamt sind über 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2.500 Stunden vorhanden. Die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Texte.

Zu den ständigen Aufgaben der Arbeitsstelle gehört die herausgeberische und redaktionelle Betreuung der Reihe PHONAI. In dieser Reihe erschien 1986 als Band 31 (Monographien 18): Anthony R. Rowley: Fersental (Val Fersina bei Trient/Oberitalien). Untersuchung einer Sprachinselmehrheit. – An der Typoskripterstellung für den Band "Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache" wurde weitergearbeitet. Mit der Fertigstellung ist im April 1987 zu rechnen. – Als druckfertiges Typoskript zu einem Textkorpus-Band wurde zur Veröffentlichung angenommen: Rainer Rath, Sprache von Gastarbeiterkindern.

Die Auswertung der Jiddisch-Dokumentation ist in der Phase der Bearbeitung von Tonbandaufnahmen weiter vorangeschritten. An der Vorbereitung der Publikation einer Tonbandaufnahme wird zur Zeit gearbeitet.

Zu den Serviceleistungen zählten wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland. Für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien von Texten und Protokollbögen angefertigt.

Die Vorarbeiten zu einem Gesamtkatalog des Deutschen Spracharchivs (Verzeichnis aller hier archivierten deutschsprachigen Tonbandaufnahmen, vertextet wie unvertextet) sind abgeschlossen, ebenso die zur digitalen Duplizierung der wichtigsten deutschsprachigen Korpora des Schallarchivs.

2.4.4. Bibliothek

Mitarbeiter: Lucia Berst, Eva Teubert, Ulrich Wetz (bis 30.10.1986)

Leitung: Eva Teubert

Im Berichtsjahr wurde die Bibliothek angesichts der knappen Mittel vor allem gemäß den unmittelbaren Erfordernissen der IDS-Arbeitsvorhaben erweitert. Als gut ausgebaute Spezialsammlung für die germanistische Sprachwissenschaft wird die Institutsbibliothek zunehmend auch von Wissenschaftlern und Studierenden der umliegenden Hochschulen genutzt.

Die Bibliothek besorgte den Bücheraustausch mit anderen Institutionen, führte bibliographische Beratungen für Mitarbeiter und Gastwissenschaftler sowie nach Möglichkeit auch Literaturrecherchen durch. Sie war und ist zuständig für die Fernleihe und den Verkehr mit den Universitätsbibliotheken. Wie in den vergangenen Jahren übernahm die Bibliothek auch viele Einzelaufgaben in der Betreuung von Gästen des Instituts.

2.4.5. Redaktion GERMANISTIK (Außenstelle Tübingen)

Mitarbeiter: Erna Knorpp, Tilman Krömer, Daniela Ruttloff

Leitung: Tilman Krömer

Die Redaktion des Bibliographie- und Referaterorgans GERMANISTIK erfaßt und verzeichnet vierteljährlich die in- und ausländischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Germanistik sowie in Auswahl der allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft. Die Redaktion soll in Zukunft (vorgesehen: ab 1989) von einem eingetragenen Verein getragen werden, dem u.a. die Universität Tübingen, der Max-Niemeyer-Verlag und das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg angehören. Seit dem 1. Juli 1986 unterstehen die Mitarbeiter der Redaktion dem Direktionsrecht des Max-Niemeyer-Verlags.

3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler

3.1. Jahrestagung 1986 "Sprachtheorie. Der Sprachbegriff in Wissenschaft und Alltag"

Das Rahmenthema der Jahrestagung, die in der Zeit vom 11. bis 14. März 1986 im Musensaal des Mannheimer Rosengartens stattfand, wies diesmal weit über den traditionellen Gegenstandsbereich der Germanistischen Linguistik hinaus und bezog vor allem die Anwendungsperspektive mit in die Betrachtung ein. Behandelt wurden zentrale sprachtheoretische Konzeptionen, Forschungsinteressen und Methoden, die von der gegenwärtigen

Sprachwissenschaft angeboten und vertreten werden, und zwar unter Berücksichtigung sprachphilosophischer, sozial- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektiven. Ein Teil der Tagung war den historischen Perspektiven des Themas gewidmet. Hier wurden Vorträge gehalten zu den handlungstheoretischen Auffassungen der frühen Germanistik zu Beginn des 19. Jahrhunderts, zur Hermeneutik des 18. Jahrhunderts und zur Sprachtheorie Wilhelm von Humboldts. In einer Podiumsdiskussion wurden die sprachtheoretischen Auffassungen F. de Saussures, K. Bühlers und N. Chomskys vorgestellt und erörtert. Wichtige Anwendungsaspekte kamen in der Schlußphase der Tagung zur Sprache: die Sprachauffassung in der modernen belletristischen Literatur, die Sprachtheorien im Schulunterricht, sprachliche Differenzierungen im Bewußtsein der Sprecher, Alltagswissen über Dialekte, und last but not least Ergebnisse einer Zeitungsumfrage über Meinungen und Einstellungen von Bürgern zu ihrer Sprache. Die Referate werden 1987 publiziert. An der Tagung nahmen etwa 400 Wissenschaftler aus 22 Ländern teil.

3.2. Kolloquium und Sitzung der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

3.2.1. Kolloquium "Deutscher Sprachunterricht in der Erwachsenenbildung"

Zum 20. und 21. Juni 1986 lud die Kommission für Fragen der Sprachentwicklung Experten aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen nach Mannheim, um die Situation und Konzepte des deutschen Sprachunterrichts in der Erwachsenenbildung zu erörtern.

Eine Bestandsaufnahme des Deutschunterrichts an berufsbildenden Schulen gab F. Hebel (TU Darmstadt). Er plädierte für eine kommunikationstechnische Grundbildung. Nur sie erhalte die Chance für berufliche Mobilität. Unterrichtswerke müßten grammatisches Wissen und sprachliche Fertigkeiten in Lebenszusammenhängen vermitteln. Zur Situation des deutschen Sprachunterrichts im zweiten Bildungsweg referierte D. Homberger (Dortmund). In den vergangenen Jahren seien die Volkshochschulen zum zentralen Zuträger für Abendgymnasien und Kollegs geworden. Eine Tendenz zu mittleren Abschlüssen (Realschule, Mittlere Reife) zeichne sich ab. Man habe es eher mit einer kontinuierlichen Weiterbildung als mit einem "zweiten Bildungsweg" zu tun. Lehrmaterial gibt es dafür noch wenig. Einen Überblick über die Lehrbuchsituation gab B. Sandfuchs (Fischerbach). Zentrales Problem sei die Benutzung veralteter Lehrbücher, denn Lehrer und Schüler würden unzureichend informiert. Ein kommentiertes Verzeichnis, das Benutzerhilfen gebe, könnte die Lage verbessern. Erfahrungen mit Lehrmaterialien im Bereich Deutsch für Deutsche an Volkshochschulen zeigen - so A. Auth (Köln) -, daß Erwachsene mehr die intensive Betrachtung eines Gegenstandes (z.B. Text) in seinen unterschiedli-

chen Facetten wünschen, während Kinder Abwechslung im Gegenstand wollen. Der Aspekt werde in Lehrmaterialien noch unzureichend berücksichtigt. Die Frage, wie funktional Reflexion über Sprache in der Erwachsenenbildung sein kann, wurde von E. Schoenke (Bremen) aufgeworfen. Experimentelle Erfahrungen mit unterschiedlichen Unterrichtsmodellen hätten erwiesen: Wenn Erwachsene einen Sinn dahinter sehen, lernen sie schneller. Ihr Vorwissen muß integriert werden. Begriffliche Hierarchien sind für sie wichtiger als für Kinder. Der Zeitfaktor spielt eine große Rolle. Trotz integrierten Lernens (Reflexion über und Produktion von Texten) wollen Erwachsene zwischendurch strukturierte Überblicke durch den Lehrer. Vorschläge für Übungskonzepte in Sprachlehrbüchern für Erwachsene gab G. Häusler (Berlin). Unterrichtstexte sollten wirklichkeitsnahe, aber keine aktuellen Themen haben. Übungssequenzen sollten mit Wahlmöglichkeiten versehen sein, damit die Gruppe für ihre Bedürfnisse wählen kann. Übungsbücher sollten kompatibel mit anderen Unterrichtsmaterialien sein.

Alphabetisierung als gescheiterte Lerngeschichte war das Thema von W. Kraft und E. Fuchs-Brüninghoff (Volkshochschulverband Frankfurt). Teilnehmer der Kurse haben oft nur geringe Lesekenntnisse, dagegen aber eine große Schwellenangst vor der Textproduktion. Der Erwerb von Lese- und Schreibfertigkeiten sei auf die Dauer nur erfolgreich, wenn der Schüler seine angeeigneten Vermeidungsstrategien ablegt, d.h. sein Selbstbild ändert. Das wiederum eröffnet ihm neue Handlungsmöglichkeiten, die zu Konflikten mit der vertrauten Umwelt führen könnten. Alphabetisierungskurse erforderten deshalb auch eine therapeutische Komponente.

Als Fazit des Kolloquiums wurde festgehalten: Deutscher Sprachunterricht in der Erwachsenenbildung muß die unterschiedlichen Ausbildungsvoraussetzungen der Lerner integrieren, lebenspraktische Erwartungen müssen in Unterrichtskonzept und Lernziel berücksichtigt werden, die Motiviertheit der Erwachsenen erlaubt exemplarisches und integriertes Lernen, sie haben aber auch ein besonderes Bedürfnis nach strukturierenden Überblicken. Diese Bedingungen und Möglichkeiten stellen Anforderungen an Unterrichtsmaterialien, denen bisher noch wenig entsprochen wurde.

3.2.2. Sitzung der Kommission für Sprachentwicklung

Im Berichtsjahr fand am 20.6. eine interne Sitzung statt. Wiedergewählt wurden die Mitglieder H. Fotheringham, R. Hoberg, H. Sitta, H. Steger und H. Walther. Als Datum und Thema des nächsten Kolloquiums wurden beschlossen: 26. und 27. Juni 1987 "Spracherwerb und Sprachunterricht bei Hörgeschädigten".

3.3. Kommission für Rechtschreibfragen des IDS

Die Kommission setzte im Berichtsjahr ihre Arbeit in kleineren Arbeitsgruppen fort. Die von der Kommission erarbeiteten Regeln zur Zusammen- und Getrennschreibung wurden von B. Schaefer unter Berücksichtigung letzter Stellungnahmen redaktionell überarbeitet und während der Jahrestagung des IDS am 12. März im kleineren Kreis verabschiedet. Damit liegt auch für diesen Bereich ein Neuregelungsvorschlag der Kommission vor. Am 28. und 29. November organisierte H. Zabel in Bonn ein Expertengespräch zum Problem der Schreibung sogenannter Fremdwörter im Deutschen, an dem neben Mitgliedern der Kommission auch H. Munske und G. Muthmann als externe Experten und Referenten teilnahmen.

Vom 2. bis 8. Juni fand im IDS die nunmehr vierte internationale Arbeitstagung statt, an der Mitglieder der mit der Orthographie und ihrer Neuregelung befaßten Arbeitsgruppen aus der DDR, der Bundesrepublik, aus Österreich und aus der Schweiz teilnahmen. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Interpunktion. Die Teilnehmer einigten sich auf die Grundsätze ihrer Neuregelung, auf die Gliederung des neuen Regelwerks und auf die Formulierung der Hauptregeln. Die überarbeitete Fassung wurde im Oktober den Arbeitsgruppen zur abschließenden Beratung zugeschickt. Sich noch ergebende Stellungnahmen werden bis März 1987 eingearbeitet. Auf der Arbeitstagung wurde zudem in einer ersten Runde die Zusammen- und Getrennschreibung diskutiert, die (wie auch die Fremdwortschreibung) auf der nächsten Arbeitstagung 1987 in Zürich ausführlich behandelt wird.

3.4. Vorträge externer Wissenschaftler

Dr. Fritz Hermanns, Lausanne/Schweiz: Appellfunktion und Wörterbuch. Überlegungen zur deontischen Bedeutung lexikalischer Einheiten (17.1.1986)

Frau Dr. Marie-Hélène Perey, Frankfurt a.M.: Truth, validation and daily knowledge in a marocan community (25.2.1986)

Prof. Dr. Wolfgang Rettig, Düsseldorf: Können 'schwere Wörter' durch Motivierung leichter werden? (16.4.1986)

Prof. Dr. Norbert Morciniec, Breslau/VR Polen: Das Niederländische in der Geschichte der deutschen Sprache (22.5.1986)

Prof. Dr. Paul Valentin, Paris: Betrachtungen zur Semantik (27.5.1986)

Frau Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad/Jugoslawien: Der theoretische und didaktische Nutzen einer kontrastiven Grammatik (9.6.1986)

Prof. Dr. Dieter Viehweger, Berlin/DDR: Makrostrukturen im Lexikon und ihre Darstellung im Wörterbuch (19.6.1986)

Doz. Dr. Tomasz Czarnecki, Warschau/VR Polen: Das Passiv im Deutschen mit Ausblicken auf das Polnische (2.10.1986)

Prof. Dr. Joachim Schildt, Berlin/DDR: Zur Bedeutung der Textsorten für eine Theorie des Sprachwandels (25.11.1986)

Dr. Peter Rosenberg, Berlin: Soziale Markiertheit von Dialekten. Am Beispiel des Berlinischen (11.12.1986)

4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim und Universität Heidelberg sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Gesamtdeutsches Institut, Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Fragen, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Trier
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Sonderforschungsbereich 99, Konstanz
- Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
- Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Frankfurt
- GLDV Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt

- DIN-Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
- EURALEX, European Association for Lexicography, Exeter

4.2. Lehraufträge von IDS-Mitarbeitern

Dipl.Math. Tobias Brückner: SS 1986, Einführung in die LDV, Proseminar (zus. mit W. Teubert), Universität Mannheim
 WS 1986/87, Einführung in die LDV II, Proseminar, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1986, Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Vorlesung, Universität Bonn
 SS 1986, Untersuchungen zur deutschen Grammatik, Proseminar, Universität Bonn
 WS 1986/87, Dependenztheorie, Proseminar, Universität Bonn

Helmut Frosch: WS 1986/87, Algebraische Linguistik und Grammatiktheorie, Proseminar, Universität Heidelberg

Priv. Doz. Dr. Werner Kallmeyer: SS 1986, Neuere Ansätze der Soziolinguistik, Forschungsseminar, Universität Saarbrücken
 WS 1986/87, Sprachliche Verfahren der Verständigungssicherung, Hauptseminar, Universität Mannheim

Priv. Doz. Dr. Gisela Harras: WS 1986/87, Die Kunst, zwischen den Zeilen zu lesen - Deutsche Satzsemantik, Hauptseminar, Universität Mannheim

Dr. Ulrike Haß, WS 1986/87, Synchronische und diachronische Aspekte des Gefühlswordeschatzes, Proseminar, TH Darmstadt

Priv. Doz. Dr. Ludger Hoffmann: SS 1986, Kontrastive Grammatik Deutsch-Türkisch, Vorlesung, Universität Münster
 WS 1986/87, Projekte zur Diskursanalyse, Kolloquium, Universität Münster

Dr. Inken Keim: WS 1986/87, Einführung in die Linguistik, Proseminar, Universität Mannheim

Pantelis Nikitopoulos: SS 1986, Theorien des Zweitspracherwerbs und ihre pädagogisch-didaktischen Implikationen für den Unterricht und die Entwicklung von Lernmaterialien, Seminar, P.H. Heidelberg
 WS 1986/87, Interethnische Kommunikation und Deutschunterricht für Ausländerkinder, Seminar, P.H. Heidelberg

Dr. Rudolf Schmidt: SS 1986, Datenverarbeitung 2 für Wirtschaftsingenieure, Vorlesung, Fachhochschule für Technik Mannheim
 WS 1986/87, Datenverarbeitung 2 für Wirtschaftsingenieure, Vorlesung, Fachhochschule für Technik Mannheim

Priv. Doz. Dr. Johannes Schwitalla: SS 1986, Theorien der Soziolinguistik, Hauptseminar, Universität Freiburg
 WS 1986/87, Die Sprache Martin Luthers, Hauptseminar, Universität Freiburg

Prof. Dr. Gerhard Stickel: SS 1986, Zur Grammatik des heutigen Deutsch - Nominal- und Verbalsyntax, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1986/87, Deutsche Wortbildung, Hauptseminar, Universität Mannheim

Priv. Doz. Dr. Bruno Strecker: SS 1986, Linguistisches Kolloquium (zus. mit Prof. Dr. H.J. Heringer), Universität Augsburg
WS 1986/87, Partikeln im Deutschen, Hauptseminar (zus. mit Prof. Dr. H.J. Heringer), Universität Augsburg

Prof. Dr. Rainer Wimmer: SS 1986, Praktische Satzsemantik II, Hauptseminar, Universität Heidelberg
WS 1986/87, Nominalsyntax des Deutschen, Hauptseminar, Universität Heidelberg

Dr. Klaus Wothke: SS 1986, Syntaxtheorien und Syntaxparser, Vorlesung mit Übungen, Universität Heidelberg
WS 1986/87, Algorithmische Phonologie, Proseminar, Universität Heidelberg

4.3. Kurse und Kurzseminare von IDS-Mitarbeitern

Dr. Karl-Heinz Bausch: Deutsch für Ausländer (Fortgeschrittene 1 und 2), Kurs, Abendakademie Mannheim
Erlebte Geschichte in Erzählungen, Seminar, Abendakademie Mannheim

Dipl.Math. Tobias Brückner: Programmierkurs INTERLISP, EWH Koblenz

Prof. Dr. Ulrich Engel: 20.-22.10.1986, Intensivseminar zur deutschen Grammatik (für Dozenten aller türkischen Universitäten) Ankara

Dr. Manfred W. Hellmann: Sprache und Nation - Zur Entwicklung der Sprache in den beiden deutschen Staaten (6 Seminarvorträge im Rahmen von Lehrerfortbildungsveranstaltungen, Jan.-März und Okt.-Dez. 1986) Berlin

Priv. Doz. Dr. Werner Kallmeyer: 1.-19.9.1986, Konversationsanalyse, Kurs während der Linguistischen Sommerschule, München

Helmut Schumacher: 1.-26.9.1986, Kurzseminar, Verbanalyse, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

Priv. Doz. Dr. Johannes Schwitalla: 6.11.1986, Fortbildungskurs von Bewährungshelfern

4.4. Vorträge von IDS-Mitarbeitern

Dr. Joachim Ballweg: 26.2.1986, Praesensperfekt und Praeteritum im Deutschen, 8. Jahrestagung der DGfS an der Universität Heidelberg

Dr. Karl-Heinz Bausch: 12.8.1986, Zur integrierten Verwendung von Dialekt und Standardsprache, Internationaler Ferienkurs der Universität Bochum

Prof. Dr. Ulrich Engel: 22.10.1986, Die deutschen Tempora, Hacettepe Universität Ankara

- Aloys M. Hagspühl: 28.10.1986, Dokumentation und Information in der Germanistik. Einige ausgewählte Probleme, Université de Limoges
- Priv. Doz. Dr. Gisela Harras: 26.2.1986, Regeln kooperativen Handelns. Zur Einwirkung von alten und neuen Kommunikationskanälen auf komplexe Aufforderungen (zus. mit J. Grabowski-Gellert), 8. Jahrestagung der DGfS an der Universität Heidelberg
- Dr. Ulrike Haß: 27.10.1986, Fachchinesisch - oder von der Möglichkeit, etwas auf deutsch zu sagen. Vortrag vor dem Sprachwissenschaftlichen Kolloquium an der TH Darmstadt und der Gesellschaft für deutsche Sprache - Ortszweig Darmstadt
- Priv. Doz. Dr. Ludger Hoffmann: 20.6.1986, Zur Bestimmung von Erzählfähigkeit. Am Beispiel zweitsprachlichen Erzählens. Kolloquium Erzählwettbewerb, Universität Dortmund
- 7.-9.10.1986, Problems of Comprehension in Criminal Proceedings. International Conference on Discourse in Institutions, Universität Dortmund
- Priv. Doz. Dr. Werner Kallmeyer: 13.5.1986, Korreferat zum Vortrag von W.D. Hartung, Symposium Sprache und Pragmatik, Lund
- 7.6.1986, Talking about the world. Formulation, universe of discourse, group, and social world. Symposium Communication in Social Networks, Bad Homburg
- 2.10.1986, Sprachliche Konstitution sozialer Wirklichkeiten. Jahrestagung der GAL, Großbereich Soziolinguistik
- 4.12.1986, Komplexes Handeln im Gespräch - untersucht am Beispiel von Beratungen, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie
- Dr. Michael Kinne: 17.1. und 14.11.1986, Wortschatzentwicklung in Deutschland nach 1945 - unter besonderer Berücksichtigung der DDR. Berlin (Gesamtdeutsches Institut in Verbindung mit der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung)
- 21.11.1986, Blauhemd, Broiler und Brigade. Verstehen Sie DDRsch? Hofheim/Ts. (Kunst- und Bildungsverein/Volkshochschule)
- Dr. Wolfgang Klein, M.A.: 26.2.1986, Handlungskoordination und Konfliktbearbeitung in Kind-Kind-Interaktionen, 8. Jahrestagung der DGfS an der Universität Heidelberg
- Dr. Edeltraud Knetschke: 10.-12.4.1986, Zur Problematik des Deutschen Spracharchivs, Gedächtniskolloquium für Eberhard Zwirner, Antwerpen
- Dr. Elisabeth Link: 30.1.1986, Zu einem Lexikon der deutschen Lehnwortbildung, Lexikographisches Kolloquium der Universität Heidelberg
- Dr. Wolfgang Mentrup: 6.11.1986, Die Rechtschreibung des Deutschen und ihre Neuregelung in der Diskussion, Universität Hannover
- 27.11.1986, Wann endlich kommt die Rechtschreibreform? 28.11.1986, Modifizierte Großschreibung kontra gemäßigte Kleinschreibung; beide: "Wilhelmsbader Forum zur Kritik der deutschen Rechtschreibung", Fachtagung 27./28.11.1986, Hanau
- Pantelis Nikitopoulos: 18.7.1986, Linguistic interactive dimensions of local identity, Symposium: Image and identity of cities, 21st International Congress of Applied Psychology, Jerusalem

21.11.1986, Ethnographie und Aspekte der lokalen Kommunikation in einer urbanen Soziolinguistik, Universität Gesamthochschule Paderborn

- Dipl.Psych. Dr. Werner Nothdurft M.A.: 7.2.1986, Gesprächsanalyse von Schlichtungsprozessen, MPI für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt (zus. mit P. Schröder)
18.-22.2.1986, Gesprächsanalyse subjektiver Konflikt-Organisationen, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Berlin
25.-28.2.1986, Schlichtung, Gesprächs- und Interaktionsanalyse eines Verfahrens zur Lösung sozialer Konflikte, 8. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Heidelberg
14.7.1986, Die Innenwelt des Streits. Subjektive Konfliktsichtweisen in Schlichtungsgesprächen, Psychologisches Institut der Universität Münster
7.-9.10.1986, Interactional Paradoxa of Institutional Conflict-Resolution, European Conference on Discourse in Institutions, Universität Dortmund
9.12.1986, Eins und Uneins. Perspektivendivergenz und interaktive Bedingungen der Konsensherstellung in Streitgesprächen, SFB 227 Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter, Universität Bielefeld
- Dr. Peter Schröder: 7.2.1986, Gesprächsanalyse von Schlichtungsprozessen, MPI für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt (zus. mit W. Nothdurft)
- Priv. Doz. Dr. Johannes Schwitalla: 3.-6.6.1986, Common argumentation and group identity, International Conference on Argumentation, Amsterdam
- Prof. Dr. Gerhard Stickel: 14.3.1986, Was halten Sie vom heutigen Deutsch? - Ergebnisse einer Zeitungsumfrage, IDS-Jahrestagung
9.6.1986, Meinungen zum heutigen Deutsch, Universität München
17.9.1986, Voraussetzungen und Ziele des kontrastiven Sprachvergleichs, Deutsch-chinesisches Germanistentreffen Peking
28.9.1986, Ist die deutsche Sprache noch zu retten? Süddeutscher Rundfunk
- Dr. Gerhard Strauß: 14.-16.5.1986, Neue Wege in der Lexikographie des politisch-ideologischen Wortschatzes, Third International Symposium on Lexicography, Kopenhagen
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: 8.11.1986, Zu den gesellschaftlichen Einflüssen auf die deutsche Sprache im 20. Jahrhundert, Aston University, Birmingham
- Dr. Klaus Wothke: 26.5.1986, Ein experimentelles System zur maschinellen Erlernung morphologischer Regelapparate, Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg
25.8.-29.8.1986, Machine learning of morphological rules by generalization and analogy, 11th International Conference on Computational Linguistics, Bonn
15.10.1986, The Mannheim Lexicographical Data Base LEDA, ESF/IAI-Conference Standardizations in Computerized Lexicography, Saarbrücken

5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IDS

Auch im Berichtsjahr wurde das IDS wieder von zahlreichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IDS fortzuführen:

Prof. Dr. Muhammed Abu-Hattab, Kairo, Ägypten - Peter Anliker, lic. fil., Bern, Schweiz - Ute Bärnert-Fürst, Campinas, Brasilien - Doz. Dr. Peter Bassola, Budapest, Ungarn - Dr. Maria Teresa Bianco, Neapel, Italien - Prof. Huiying Chen, Peking, China - Prof. Yuezun Chen, Tianjin, China - Mag. Margaret Cop, Erlangen - Doz. Dr. habil. Tomasz Czarnecki, Warszawa, Polen - Dr. agrégée Martine Dalmas, Nice, Frankreich - Winifred Davies M.A., Manchester, England - Doz. Xuefu Dou, Beijing, China - Doz. Mogens Dyhr, Kopenhagen, Dänemark - Mag. Iwona Frackiewicz, Wrocław, Polen - Doz. Dr. phil. Folke Freund, Uppsala, Schweden - Mag. Waldemar Grzybowski, Toruń, Polen - Dr. phil. Christopher Hall, Leicester, England - Oberass. Sayed Ahmed Ali Hammam, Kairo, Ägypten - Prof. Wanheng Han, Tianjin, China - Mag. Aluizia Hanisch, Assis, Brasilien - Sen. Lektor, Director Dr. Reinhard R.K. Hartmann M.A., Exeter, England - Lecturer Charlotte Hoffmann M.A., Salford, England - Prof. Dr. Hugo Jedig, Omsk, UdSSR - Christina Kanner, Bonn - Dr. phil. Markku Kantola, Oulu, Finnland - Denis Keith, Tassin, Frankreich - Dr. Gabriella Klein, Neapel, Italien - Prof. Dr. Jarmo Korhonen, Oulu, Finnland - Mag. Cornelia Laks, Poznań, Polen - Prof. Dr. Oddleif Leirbukt, Tromsø, Norwegen - Cliona Marsh M.A., Dublin, Irland - Prof. L.T.C.L. PhD. Simone Mascarenhas M.A., Bombay, Indien - Prof. Dr. sc. phil. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien - Dr. Silvia Papasova, Veliko Tarnovo, Bulgarien - Dr. phil. Galina Pawlowa, Sofia, Bulgarien - Jennifer Perry, Auckland, Neuseeland - Mag. Tadeusz-Adam Pruba, Łódź, Polen - Prof. Dr. Philos. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen - Mag. Shinichi Sambe, Tokyo, Japan - Lektor Dr. Doina Sandu, Bukarest, Rumänien - Prof. Carlo Serra-Bernet, Rom, Italien - Prof. Dr. Wolfgang Settekorn, Hamburg - Dozent Cand. Mag. Svavar Sidmundsson, Reykjavik, Island - Prof. Takashi Sengoku, Tokyo, Japan - Ostdr. Mikko Sinisalo, Helsinki, Finnland - Dr. med. Werner Schulz, Freiburg - Lektor Dr. phil. Speranta Stanescu, Bukarest, Rumänien - Ass. Prof. Dr. phil. Stanka Stoyanova-Jovcena, Sofia, Bulgarien - Dr. phil. Rozemaria Krystyna Tertel, Warszawa, Polen - Michael Townson M.A., M.Litt., Birmingham, England - Sen. Lecturer Suzanne Tyndel M.A., Auckland, Neuseeland - Lecturer Ph. D. Edwin M. Wilkinson, Clayton Victoria, Australien - Ph.D. Niclas Witton, North Ryde, Australien - Prof. Jiajue Zhang, Guangzhou, China - Doz. Zusheng Zhou, Peking, China - Doz. Huili Zhuang, Peking, China - Eleonore Zetterstein, Lund, Schweden - Lektor Dr. Ingeborg Zint, Kopenhagen, Dänemark.

6. Gastwissenschaftler

Im Berichtsjahr konnten aus finanziellen Gründen keine Wissenschaftler/innen zur Unterstützung der IDS-Forschungsvorhaben eingeladen werden. Das IDS ist bemüht, eine solche Hilfe von außen für die eigenen Vorhaben in den nächsten Jahren wieder zu ermöglichen.

7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache

(Stand: Dezember 1986)

7.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IDS Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Stellvertreter: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Dr. Joachim Ballweg, IDS - Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn - Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig - Dr. Elisabeth Link, IDS - Dr. Werner Nothdurft, IDS - Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier - Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg - Priv. Doz. Dr. Johannes

Schwitalla, IDS - Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich - Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg - Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg - 1. Bürgermeister Manfred David als Vertreter der Stadt Mannheim - Regierungsdirektor Dr. Erwin Schömbis und Amtsrat Rolf W. Schmid als Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg - Regierungsdirektor Dr. Manfred Pusch als Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie - Legationsrat I Günter Wehrmann als Vertreter des Auswärtigen Amts - Dr. Hans-Jörg Mauser als Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache.

Ehrenpräsident des IDS: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hugo Moser, Bonn

7.2. Vorstand

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel - Prof. Dr. Rainer Wimmer

7.3. Institutsrat

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel - Prof. Dr. Rainer Wimmer;

Abteilungsleiter: Priv. Doz. Dr. Gisela Harras (Lexik) - Priv. Doz. Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) - Dr. Wolfgang Teubert (Wissenschaftliche Dienste) - Dr. Gisela Zifonun (Grammatik). Mitarbeitervertreter: Tobias Brückner - Helmut Frosch - Dr. Inken Keim - Helmut Schumacher - Eva Teubert.

7.4. Mitarbeiter/innen des Instituts

Abteilung Grammatik

Abteilungsleiterin: Dr. Gisela Zifonun; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg - Prof. Dr. Ulrich Engel - Helmut Frosch - Brigitte Hilgendorf, M.A. - Ursula Hoberg - Priv. Doz. Dr. Ludger Hoffmann - Priv. Doz. Dr. Bruno Strecker - Klaus Vorderwülbecke; Sekretärinnen: Erna Kaehler - Ruth Maurer.

Abteilung Lexik

Abteilungsleiterin: Priv. Doz. Dr. Gisela Harras; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Ulrike Haß - Dr. Manfred Hellmann - Gabriele Hoppe - Dr. Michael Kinne - Monika Kolvenbach - Jacqueline Kubczak - Dr. Elisabeth Link - Dr. Wolfgang Mentrup - Isolde Nortmeyer - Dr. Günter Schmidt - Helmut Schumacher - Dr. Gerhard Strauß; Sekretärinnen: Marlies Dachsel - Karin Laton.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Priv. Doz. Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch - Franz Josef Berens - Dr. Inken Keim - Dr. Wolfgang Klein, M.A. - Dipl.-rer. pol. Pantelis Nikitopoulos - Dipl.-Psych. Dr. Werner Nothdurft, M.A. - Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier - Dr. Peter Schröder - Priv. Doz. Dr. Johannes Schwitalla; Sekretärinnen: Hanni Kohlhasse - Gisela Menzel.

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Tobias Brückner - Sylvia Dickgießer - Gert K. Frackenpohl (beurlaubt) - Aloys Hagspohl - Gerhard Jakob - Dr. Edeltraud Knetschke - Tilman Krömer - Dr. Margret Sperlbaum - Dipl. Math. Dr. Rudolf Schmidt; Dokumentare: Konrad Plastwich - Ulrich Wetz; Mitarbeiter in der

Datenverarbeitung: Alfred Herrmann - Claus Hoffmann - Rainer Krauß - Peter Mückenmüller - Uwe Sommer - Manfred Schreckenberger; Datenerfassung: Gerda Beck; Bibliothekare: Lucia Berst - Dipl.Bibl. Erna Knorpp - Dipl.Bibl. Daniela Ruttloff - Dipl.Bibl. Eva Teubert; Sekretärinnen: Anneliese Brants - Ingrid Karlsson; Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum - Ursula Erbe.

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Herbert Rheinacker; Verwaltungsangestellte: Willi Balschbach - Annemarie Eisinger - Hannelore Janovsky - Leonore Kadzik - Hildegard Magis - Mari-
anne Wardein; Sekretariat: Doris Gerstel - Jacqueline Lindauer; Telefonistin: Isolde Wetz;
Hausmeister: Uwe Zipf; Reinigungsdienst: Lisa Bläß.

7.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken - Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil - Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden - Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen - Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart - Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum - Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen - Prof. Dr. Werner Besch, Bonn - Prof. Dr. Klaus Brinker, Hamburg - Prof. Dr. Karl-Dieter Bün-
ting, Essen - Prof. Dr. Harald Burger, Zürich - Prof. Dr. Dr.h.c. Eugenio Coseriu,
Tübingen - Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel - Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin -
Prof. Dr. Günther Drosowski, Mannheim - Prof. Dr. Hellmut Geißner, Landau - Prof.
Dr. Helmut Gipper, Münster - Prof. Dr. Jan Goossens, Münster - Prof. Dr. Walter Haas,
Marburg - Prof. Dr. Franz Josef Hausmann, Erlangen - Prof. Dr. Klaus Heger, Heidel-
berg - Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg - Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mann-
heim - Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hutterer, Graz - Gerhard Kaufmann, München - Prof.
Dr. Johann Knobloch, Bonn - Prof. Dr. Herbert Kolb, München - Prof. Dr. Dieter Krall-
mann, Essen - Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Köln - Prof. Dr. Heinrich Löffler, Bas-
el - Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck - Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen - Prof. Dr.
Günter Neumann, Würzburg - Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart - Dr. h.c. Otto Nüss-
ler, Wiesbaden - Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg - Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken -
Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg - Prof. Dr. Marga Reis, Tübingen - Prof. Dr.
Lutz Röhrich, Freiburg - Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken - Prof. Dr. Helmut
Schnelle, Bochum - Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen - Prof. Dr. Rudolf Schütz-
eichel, Münster - Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln - Prof. Dr. Stefan Sonderegger,
Uetikon - Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen - Prof. Dr. Georg Stötzel, Düssel-
dorf - Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen - Prof. Dr. Heinz Vater, Köln - Prof. Dr. Ha-
rald Weinrich, München - Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg - Prof. Dr. Hans Wellmann,
Augsburg - Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg - Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien - Prof.
Dr. Werner Winter, Kiel - Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf.

Emeritiert: Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster - Prof. Dr. Gerhard Heilfurt, Mar-
burg - Prof. Dr. Otto Höfler, Wien - Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien - Dr. Karl Korn,
Bad Homburg - Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln - Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Mar-
burg - Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg - Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg -
Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. Werner Abraham, Groningen, Niederlande - Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad,
UdSSR - Prof. Dr. Pierre Bange, Lyon, Frankreich - Prof. Dr. Andrzej Z. Bzdęga,

Poznań, Polen – Prof. Dr. Jan Czołchowski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Prof. Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Lubomir Drozd, Prag, CSSR – Prof. Dr. Martin Durrell, Manchester, Großbritannien – Prof. Dr. Erik Erämetsä, Turku, Finnland – Prof. Dr. Sándor Gárdonyi, Debrecen, Ungarn – Prof. Dr. Franciszek Grucza, Warschau, Polen – Prof. Dr. Mirra Guchmann, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Fernand Hoffmann, Luxemburg – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. William Jones, London, Großbritannien – Prof. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Wolfgang Klein, Nijmegen, Niederlande – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kai B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Zdeněk Masařík, Brno, CSSR – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, Großbritannien – Prof. Dr. Emil Skála, Prag, CSSR – Prof. Dr. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburgh, Großbritannien – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Aleksander Szulc, Kraków, Polen – Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R.A. Wisbey, London, Großbritannien – Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Zepić, Zagreb, Jugoslawien – Prof. Dr. Zoran Žiletić, Novi Beograd, Jugoslawien.

Emeritiert: Prof. Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Göteborg, Schweden – Prof. Ingerid Dal, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. Mihai Isăbașescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, Großbritannien – Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam Niederlande – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. C. Soeteman, Leiden, Niederlande.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA – Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass. USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paulo, Brasilien.

Emeritiert: Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass. USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA – Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA.

7.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) – Prof. Dr. Günther Drosowski, Mannheim (Stellvert. Vorsitzender) – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Priv. Doz. Dr. Gisela Harras, IDS – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Dr. Wolfgang Mentrup, IDS –

Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck - Dr. h.c. Otto Nüssler, Wiesbaden - Dr. Burkhard Schaefer, Essen - Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich - Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn - Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) - Dr. Karl-Heinz Bausch, IDS (Stellvertr. Vorsitzender) - Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim - Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden - Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt - Priv. Doz. Dr. Werner Kallmeyer, IDS - Prof. Dr. Hans H. Reich, Landau - Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld - Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken - Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich - Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg - Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

7.7. Beiräte

Beirat "Lexikon der Lehn-Wortbildung"

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn - Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf - Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen - Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier.

Beirat "Lexikon der schweren Wörter"

Dr. Rudolf Beier, Siegen - Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin - Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen - Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg.

Beirat "Schlichtung"

Prof. Dr. Konrad Ehlich, Dortmund - Prof. Dr. Klaus F. Röhl, Bochum - Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg.

Beirat "Kommunikation in der Stadt"

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel - Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum - Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf - Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel - Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange, Frankfurt/M. - Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

Beirat "Grammatik des heutigen Deutsch"

Prof. Dr. Johann Altmann, München - Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn - Prof. Dr. Hans-Werner Eroms, Passau - Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig - Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken.

8. Besondere Nachrichten

Verstorben sind die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rats Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki; Prof. Dr. Pavel Trost, Prag.

9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

9.1. Personalstärke (Stand: 30.6.1986)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	45
Verwaltungs-/technische Angestellte	35
Arbeiter	1
Projektangestellte (MKWB)	1
	<u>82</u>
	====

9.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstelle:

Redaktion GERMANISTIK
Vogtshaldenstraße 24
Postfach 2140
7400 Tübingen, Telefon (7071) 24185

9.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Einnahmen:

Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
Baden-Württemberg	DM 3.635.100,—
Bundesministerium für Forschung	
und Technologie	DM 3.635.100,—
eigene Einnahmen	DM 84.000,—
	<hr/>
	DM 7.354.200,—

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 5.810.900,—
Sachausgaben	DM 1.543.300,—
Investitionen	— —
	<hr/>
	DM 7.354.200,—

Projekt "Verbale Interaktion"

Zuschußgeber: DFG, Bonn

Personalausgaben	DM 18.000,—
Sachmittel	DM 2.600,—
	<hr/>
	DM 20.600,—

Projekt DFN

Zuschußgeber: Verein zur Förderung eines deutschen
Forschungsnetzes e.V., Berlin

Sachmittel	DM 6.600,—
	<hr/>
	DM 6.600,—

Projekt MKWB

Zuschußgeber: Bundesministerium für innerdeutsche
Beziehungen, Berlin

Personalmittel	DM	25.300,-
	DM	25.300,-
Summe der Projektmittel	DM	52.500,-
Ordentlicher Haushalt	DM	7.354.200,-
	DM	7.406.700,-
	=====	

10. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

SPRACHE DER GEGENWART

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache:

Bde. 1-21: Hans, Eggers, Johannes Erben, Hugo Moser, Hans Neumann, Hugo Steger;
Bde. 22-45: Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys, Hugo Moser, Hans Neumann;
Bde. 46-58: Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys, Wolfgang Mentrup, Hugo Moser;
ab Bd. 59: Joachim Ballweg, Inken Keim, Hugo Steger, Rainer Wimmer.

Schriftleitung: Ursula Hoberg (bis Bd. 63), Eva Teubert (ab Bd. 64)

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66. Erschienen 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67. Erschienen 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache - Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968. Erschienen 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969. Erschienen 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ³1984.

- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.
- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970. Erschienen 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.
- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971. Erschienen 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972. Erschienen 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.

- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold - Hans Wellmann, Das Verb. 1973.
- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.
- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973. Erschienen 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974. Erschienen 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975. Erschienen 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976. Erschienen 1977.
- Band 42: G.S. Scur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Ulrich Engel/Siegfried Grosse (Hrsg.), Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977. Erschienen 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.

- Band 46: Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978. Erschienen 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichnete Version. 1979.
- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.
- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Joachim Ballweg/Hans Glinz (Hrsg.), Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979. Erschienen 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.
- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode. 1981.
- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik. 1982.
- Band 54: Peter Schröder/Hugo Steger (Hrsg.), Dialogforschung. Jahrbuch 1980. Erschienen 1981.
- Band 55: Hennig Brinkmann, Sprache als Teilhabe. Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Zu seinem achtzigsten Geburtstag ausgewählt und herausgegeben von Maximilian Scherner. 1981.
- Band 56: Karl-Heinz Bausch (Hrsg.), Mehrsprachigkeit in der Stadtregion. Jahrbuch 1981. Erschienen 1982.
- Band 57: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Wortschatz und Verständigungsprobleme. Jahrbuch 1982. Erschienen 1983.
- Band 58: Sdrawka Metschkowa-Atanassowa, Temporale und konditionale wenn-Sätze. 1983.
- Band 59: Siegfried Grosse (Hrsg.), Schriftsprachlichkeit. 1983.
- Band 60: Gerhard Stickel (Hrsg.), Pragmatik in der Grammatik. Jahrbuch 1983. Erschienen 1984.
- Band 61: Hans-Georg Küppers, Orthographiereform und Öffentlichkeit. 1984.
- Band 62: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Morphem- und Sachregister zu Band I - III. Bearb. von Ingeburg Kühnhold und Heinz-Peter Prell. 1984.
- Band 63: Rainer Wimmer (Hrsg.), Sprachkultur. Jahrbuch 1984. 1985.
- Band 64: Cathrine Fabricius-Hansen, Tempus Fugit. Über die Interpretation temporaler Strukturen im Deutschen. 1986.

- Band 65: Colin H. Good, Presse und soziale Wirklichkeit. 1985.
- Band 66: Kommission für Rechtschreibfragen des Instituts für deutsche Sprache. Die Rechtschreibung des Deutschen und ihre Neuregelung. 1985.
- Band 67: Werner Kallmeyer (Hrsg.), Kommunikationstypologie. Jahrbuch 1985. 1986.
- Band 68: Hans Glinz, Burkhard Schaefer, Hermann Zabel, Sprache, Schrift, Rechtschreibung. Erscheint 1987.
- Band 69: Karl-Heinz Bausch/Siegfried Grosse (Hrsg.), Grammatische Terminologie in Sprachbuch und Unterricht. Erscheint 1987.

HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

(Die Reihe wurde 1979 abgeschlossen)

Max Hueber Verlag, München

Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.

Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.

Band 3.1,2.: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.

Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheitstempora in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.

Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.

Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.

Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.

Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.

Band 9.1: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.

- Band 10: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache. Untersuchungen zur Elementenfolge im einfachen Verbalsatz. 1981.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 14: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge. 1981.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennekamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

Reihe II: Texte

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. ²1978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialekte". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.
- Band 3: Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache. 1979.

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Johannes Erben, Helmut Henne, Ingo Rieffenstein, Gerhard Stickel

Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York

- Band 1: Helmut Schumacher (Hrsg.), Verbin in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax und Semantik deutscher Verben (Autoren: J. Ballweg, A. Ballweg-Schramm, P. Bourstin, H. Frosch, M. Kinne, J. Kubczak, H. Schumacher) 1986.

FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von: Ulrich Engel, Irmgard Vorgel, Bde. 1-26;

Ulrich Engel, Bde. 27-29, Bd. 33;

Ulrich Engel, Gerhard Stickel, Bde. 30-32, 34-49;

Gerhard Stickel, Gisela Zifonun, Bd. 50;

Hans Lutz, Gerhard Stickel, Bd. 51;

Gerhard Stickel, Gisela Zifonun, Bde. 52-55;

Rainer Wimmer, Gisela Zifonun, ab Bd. 56.

Verlag Gunter Narr, Tübingen

Band 1: 1968	} Sammelbände
Band 2: 1968	
Band 3: 1969	
Band 4: 1970	
Band 5: 1970	
Band 6: 1971	

- Band 7: Gesprochene Sprache. Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. ²1975.

- Band 8: S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972.

- Band 9: H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972.

- Band 10: F. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973.

- Band 11: I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972.

- Band 12: G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972.

- Band 13: P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. I. Teil. 1973.

- Band 14: K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974.

- Band 15: H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974.
- Band 16: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974.
- Band 17: S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974.
- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morphosyntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancre, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A.J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. ²1978.
- Band 32: N. Filipović, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.

- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.
- Band 41: I. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischer Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürliche Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zu Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie. 1981.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: W. Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 48: M.W. Hellmann (Hrsg.), Ost-West-Wortschatzvergleiche. Maschinell gestützte Untersuchungen zum Vokabular von Zeitungstexten aus der BRD und der DDR. 1984.
- Band 49: W. Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie. Mannheim, Mai 1979. 1979.
- Band 50: I. Keim, Untersuchungen zum Deutsch türkischer Arbeiter. 1984.
- Band 51: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Bürger - Formulare - Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'. Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.
- Band 52: D. Krallmann/G. Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978. 1981.
- Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Kommunikation ausländischer Arbeiter. 1982.
- Band 54: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Anweisungstexte. 1982.

- Band 55: H. Ortner/L. Ortner, Zur Theorie und Praxis der Kompositaforschung. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1984.
- Band 56: U. Reitemeier, Juristische Kommunikation. Kommentierte Bibliographie. 1985.
- Band 57: W. Nothdurft, "... äh folgendes problem äh ... ". Die interaktive Ausarbeitung "des Problems" in Beratungsgesprächen. 1984.
- Band 58: G. Strauß/G. Zifonun, Die Semantik schwerer Wörter im Deutschen. 2 Bde. 1985.
- Band 59: P. Schröder (Hrsg.), Beratungsgespräche - Ein kommentierter Textband. 1985.
- Band 60: G. Strauß, Der politische Wortschatz. Zur Kommunikations- und Textsortenspezifik. 1986.
- Band 62: Thomas Spranz-Fogasy, 'widersprechen'. Zu Form und Funktion eines Aktivitätstyps in Schlichtungsgesprächen. 1986.
- Band 63: G. Zifonun (Hrsg.), Vor-Sätze zu einer neuen deutschen Grammatik. 1986.

VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

- Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel.
- Teil 2: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, L'économie de la langue et le jeu de la parole. Mit Beiträgen von Pierre Dimon, Irène Freitag-Boswell, Frédéric Hartweg, Paul Imbs, Jean Janitza, Jean-René Ladmiral, Hermann Möcker, Boris Rybak, François Schanen, Elmar Tophoven, Louis Truffaut.

DEUTSCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Ulrich Engel, Hans Glinz und Gerhard Jakob

Julius Groos Verlag, Heidelberg

- Band 1: P. Mrazović (unter Mitarb. von U. Engel), Die Stellung der Satzglieder im Deutschen und im Serbokroatischen. Eine kontrastive Darstellung. 1982.
- Band 2: M. Djordjević, Verbalphrase und Verbalenz. Untersuchungen zur deutsch-serbokroatischen kontrastiven Grammatik. 1983.

- Band 3: U. Engel/E. Savin, Valenzlexikon deutsch-rumänisch/Dictionar de valenta german-roman. 1983.
- Band 4: K. Tarvainen, Kontrastive Syntax Deutsch-Finnisch. 1984.
- Band 5: S. Stanescu, Satzstrukturen im Deutschen und im Rumänischen. 1986.

DEUTSCH UND JAPANISCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Tohru Kaneko und Gerhard Stickel

Julius Groos Verlag, Heidelberg

- Band 1: Schrift - Lautstrukturen - Wortbildung. 1984, 2. Aufl. 1987.
- Band 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. 1983, 2. Aufl. 1985.

WEITERE VERGLEICHENDE DARSTELLUNGEN

Ulrich Engel, Pavica Mrazović (Hrsg.), Kontrastive Grammatik Deutsch-Serbokroatisch, 2 Halbbände. Novi Sad/München 1986. (Sagners Slavistische Sammlung Band 10).

PHONAI

Bis einschließlich Bd. 27:

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache ab Bd. 28:

Lautbibliothek der deutschen Sprache

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Herausgeber: Walter Haas, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

- Band 1: L. Levine/W. Arndt: Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.
- Band 2: E. Knetschke/M. Sperlbaum: Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel. 1967.
- Band 3: H. Richter: Grundsätze und System der Transkription-IPA(G)-. 1973.
- Band 4: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel. 1965.
- Band 5: W. Bethge/G. M. Bonnin: Proben deutscher Mundarten. 1969.
- Band 6: (Monographien 1.) W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln; E. Grubacić: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südaustralien. 1970.
- Band 7: (Monographien 2.) R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising; H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau. 1970.
- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1967. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: (Monographien 3.) E. Grubacić: Knicanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau. 1971.
- Band 10: (Monographien 4.) W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna - und Chortitzamennoniten in British Columbia/Kanada. 1972.
- Band 11: (Monographien 5.) D. Karch: Großbückenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt a.d. Weinstraße. 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1970. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.
- Band 13: (Monographien 6.) D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt Kr. Ludwigshafen a. Rhein. 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge: Textliste zu III/50). 1974.
- Band 15: (Monographien 7.) Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II S. Gersić: Hodschag/Batschka; W.O. Driescher: Puhoi - eine egerländer Mundart in Neuseeland. 1974.
- Band 16: (Monographien 8.) D. Karch: Mannheim. Umgangssprache. 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: (Monographien 9.) D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo. Ontario, Kanada. 1977.
- Band 19: (Monographien 10.) H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien. 1978.
- Band 20: (Monographien 11.) D. Karch: Braunschweig-Veltenhof - Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen -. 1978.

- Band 21: (Monographien 12.) P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA. 1979.
- Band 22: (Monographien 13.) D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern. 1979.
- Band 23: (Monographien 14.) I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzzenhausen/Netra Kr. Eschwege. 1982.
- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1978. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum. 1980.
- Band 25: (Monographien 15.) D. Karch: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim. 1980.
- Band 26: (Monographien 16.) G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien - System, Stil und Prozeß - Phonologie einer Sprachinselmundart; 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet. 1984.
- Band 27: (Monographien 17.) H.W. Royé: Segmentierung und Hervorhebung in gesprochener deutscher Standardsprache - Analyse eines Polylogs. 1983.
- Band 28: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch - Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache - Einführungs- und Registerband. 1984.
- Band 29: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch - Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache - Texte, Teil 1. 1984.
- Band 30: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch - Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache - Texte 2. 1984.
- Band 31: (Monographien 18.) A.R. Rowley: Fersental (Val Fèrsina bei Trient/Oberitalien) - Untersuchung einer Sprachinselmundart - 1986.
- Band 32: (Textkorpora 2) R. Raht/H. Immesberger/J. Schu: Kindersprache - Texte italienischer und türkischer Kinder zum ungesteuerten Zweitspracherwerb. Mit Vergleichstexten deutscher Kinder. (im Druck).
- Band 33: E. Knetschke/M. Sperlbaum: Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache. Eine auditiv-komparative Untersuchung. (im Druck).
- Band 34: (Monographien 19.) Ch. Wickham/R. Hinderling: Diendorf Kr. Nabburg/Zinzenzell Kr. Bogen. (im Druck).
- Beiheft 1: W. Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III. (H. Richter, K.-H. Rensch, M. Sperlbaum, E. Knetschke). 1974.
- Beiheft 3: D. Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: K. Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.
- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I. (D. Bresson, M. Sperlbaum, H. Richter, E. Knetschke, W.O. Droescher). 1982.

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache bis Bd. 9;
Bde. 1-5: Leopold Auburger, Heinz Kloss, Heinz Rupp; Bde. 6-8: Leopold Auburger,
Heinz Kloss, Gottfried Kolde; Bd. 9: Gerhard Jakob, Heinz Kloss, Gottfried Kolde.

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Goethe-Institut ab Bd. 10;
für das IDS: Gerhard Jakob, Gottfried Kolde; für das GI: Josef Gerighausen, Hans-
Peter Krüger; ab Bd. 11: für das IDS: Gerhard Jakob, Gottfried Kolde; für das GI:
Josef Gerighausen, Dieter Strauß.

Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Stuttgart

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977. (Sammelband)
- Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen. Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprech-situationen. 1977.
- Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.
- Band 4: D Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil I. Der Mittel-westen. 1979. (Sammelband)
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien (in Zusammenarbeit mit der "For-schungsstelle für Mehrsprachigkeit", Brüssel). 1979. (Sammelband)
- Band 6: Fernand Hoffmann, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Triglossie-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau, Nataler Deutsch. Eine Dokumentation unter be-sonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaanss Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.
- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache. 1981.
- Band 9: Norbert Klein, Deutsche Sprache im Kontakt in Südwestafrika. Der heutige Gebrauch der Sprachen Deutsch, Afrikaans und Englisch in Namibia. 1984.
- Band 10: Heinz Kloss (Hrsg.), Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil II: Regionale und funktionale Aspekte. 1985. (Sammelband)
- Band 11: Robert Hinderling (Hrsg.), Europäische Sprachminderheiten im Vergleich. Deutsch und andere Sprachen. 1986. (Sammelband)

DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler. R bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1981.
- Band 6: U - Z und Quellenverzeichnis. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1982.
- Band 7: Systematische Wortregister und Quellenverzeichnis. 1. Lieferung 1984.

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Odo Leys, Leuven; Johannes Schwitalla, Mannheim; Gerhard Stickel, Mannheim.

Pro Jahr 4 Hefte

1973 - 1974: Hueber Verlag, München

seit 1975: Erich Schmidt Verlag, Berlin

GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Erscheint vierteljährlich

INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik (Hrsg.: Aloys M. Hagspihl, (Hrsg.: Aloys M. Hagspihl, Hans-Gert Roloff, Wolfgang Teubert)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Peter Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler. (im Druck)

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG DES INSTITUTS

Mitteilungen.

Berichte über Arbeiten und Veranstaltungen des Instituts. Erschienen sind 11 Hefte. Die Reihe soll nicht fortgesetzt werden.

Dokumentation zur Germanistischen Sprachwissenschaft. Teil A:

Dozenten und Lehrveranstaltungen in Auswahl (Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz). Erscheinungsweise: Jährlich.

Teil B:

Forschungsvorhaben (International). Erscheinungsweise: Zweijährlich.

LDV-Info.

Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung. Erscheinungsweise: Jährlich.

PLIDIS-Dokumentation.

Verfasser: H.D. Lutz, M. Kolvenbach, G. Zifonun u.a., Mannheim, 1980.

INTERLISP Programmierhandbuch.

Verfasser: B. Epp, Mannheim. 41981.

Dokumentation: Textkorpora des neueren Deutsch. Mannheim 1982.

Linguistische Datenverarbeitungs-Software.

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Informationszentrum Sozialwissenschaften. Mannheim und Bonn, 1982 (vergriffen).

Rückläufige Wortliste zum heutigen Deutsch. 2 Bde.

Bearbeitet von T. Brückner und Chr. Sauter. Mannheim, 1984. 2. Aufl. 1986.

Karl-Heinz Bausch, Siegfried Grosse (Hrsg.): Praktische Rhetorik. Beiträge zu ihrer Funktion in der Aus- und Fortbildung. Auswahlbibliographie. Mannheim 1985.

SPRACHREPORT. Informationen und Meinungen zur deutschen Sprache. Erscheinungsweise: Vierteljährlich. Jahresabonnement: DM 12,-.